

Q1

2016

ZWISCHEN-
MITTELLUNG

NORMA GROUP SE

Kennzahlen 2016 im Überblick

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung in %
Auftragslage				
Auftragsbestand (31. März)	EUR Mio.	284,7	300,0	-5,1
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	EUR Mio.	226,6	221,5	2,3
Bruttogewinn	EUR Mio.	137,7	133,1 ¹	3,5
Bereinigtes EBITA ¹	EUR Mio.	40,1	39,2	2,2
Bereinigtes EBITA-Marge ¹	%	17,7	17,7	n/a
EBITA	EUR Mio.	39,6	36,2	9,5
Bereinigtes Periodenergebnis ¹	EUR Mio.	22,6	22,9	-1,1
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹	EUR	0,71	0,72	-1,1
Periodenergebnis	EUR Mio.	19,4	17,9	8,5
Ergebnis je Aktie	EUR	0,61	0,56	8,5
Cashflow				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	19,4	10,3	89,2
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	11,8	11,6	1,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	-11,1	-10,5	5,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	-1,6	-12,2	-86,7
Bilanz				
		31. März 2016	31. Dez. 2015	
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.164,1	1.167,9	-0,3
Eigenkapital	EUR Mio.	437,1	429,8	1,7
Eigenkapitalquote	%	37,5	36,8	n/a
Nettoverschuldung	EUR Mio.	347,8	360,9	-3,6
Nicht finanzielle Steuerungsgrößen				
		Q1 2016	Q1 2015	
Anzahl der Patentneuanmeldungen		22	38	-42,1
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		17	14	21,4
Qualitätsbedingte Beanstandungen		8	10	-20,0
Mitarbeiter				
		31. März 2016	31. Dez. 2015	
Stammebelegschaft		5.097	5.121	-0,5
Daten zur Aktie				
Börsengang		April 2011		
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra		
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX		
ISIN		DE000A1H8BV3		
WKN		A1H8BV		
Börsenkürzel		NOEJ		
Höchstkurs Q1 2016 ²	EUR	51,540		
Tiefstkurs Q1 2016 ²	EUR	39,895		
Schlusskurs zum 31. März 2016 ²	EUR	49,230		
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2016 ²	EUR Mio.	1.569		
Anzahl Aktien		31.862.400		

¹ Die Bereinigungen werden im Kapitel → **Sondereffekte** auf S. 6 beschrieben.

² Xetra-Kurs.

INHALTS- VERZEICHNIS

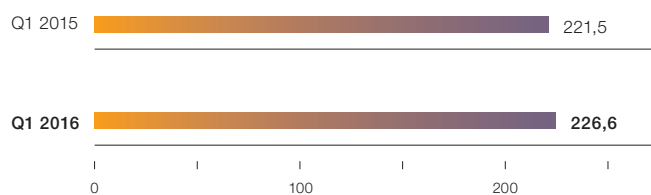
4 Highlights 1. Quartal 2016 <hr/>	9 Ausblick <hr/>	16 Konzern- Kapitalflussrechnung <hr/>
6 Geschäftsverlauf <hr/>	10 Konzern- Gesamtergebnis- rechnung <hr/>	18 Segmentbericht- erstattung <hr/>
6 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage <hr/>	12 Konzernbilanz <hr/>	20 Finanzkalender, Kontakt, Impressum <hr/>

ZEICHENERKLÄRUNG

Highlights 1. Quartal 2016

UMSATZENTWICKLUNG Q1 2016

in EUR Mio.



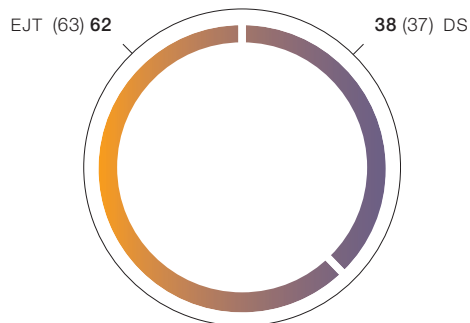
EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1 2015	221,5	
Organisches Wachstum	5,2	2,4
Währungseffekte	-0,2	-0,1
Umsatzerlöse Q1 2016	226,6	2,3

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

in %

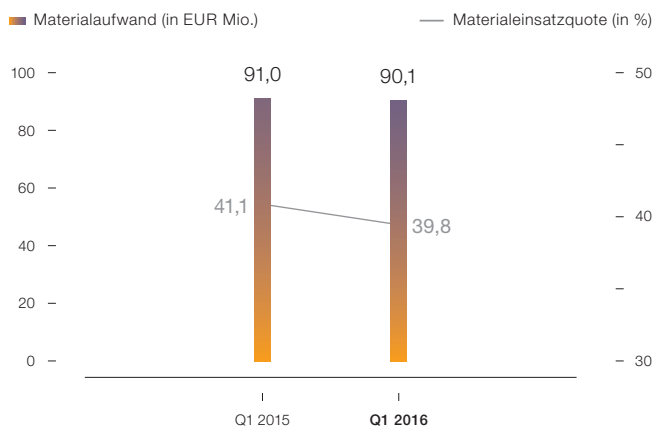
Q1 2015 in Klammern



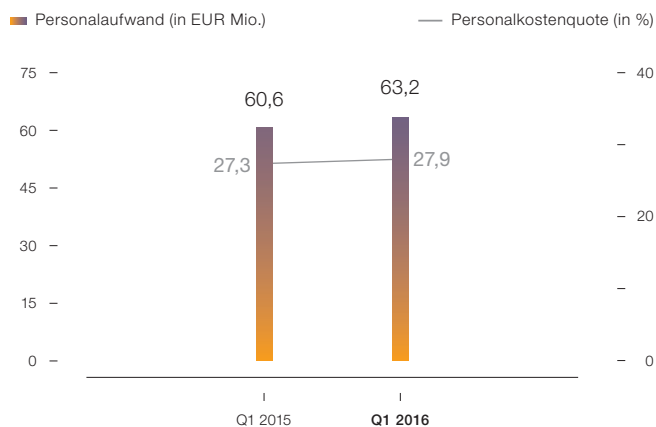
ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	139,0	138,9	86,6	81,8
Wachstum (in %)	0,1		5,8	
Umsatzanteil (in %)	61,6	62,9	38,4	37,1

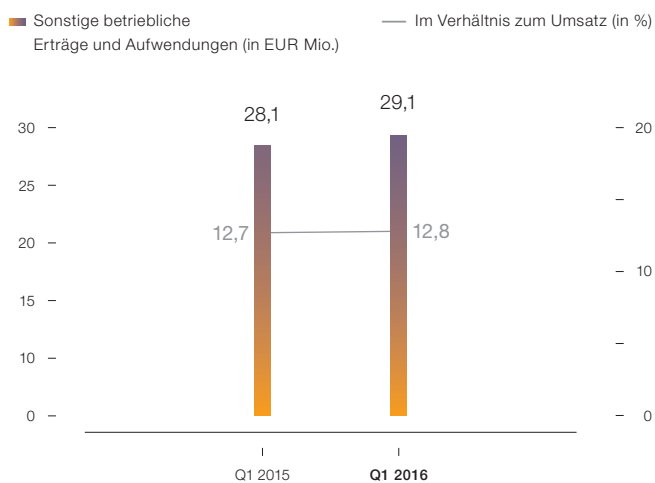
MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE¹



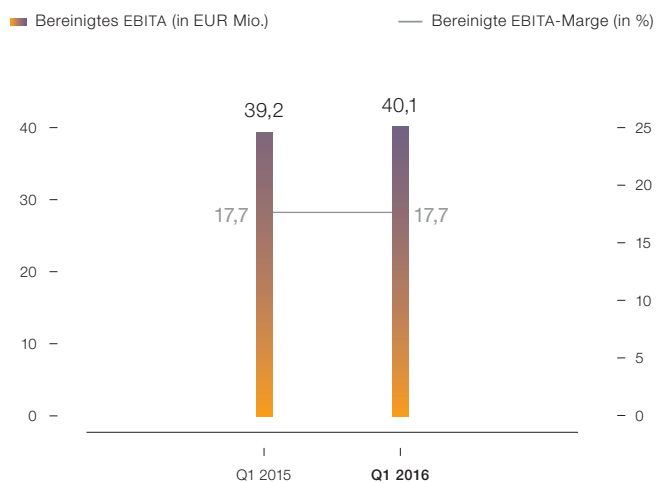
PERSONALAUFWAND UND PERSONALKOSTENQUOTE



SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ¹



BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE¹

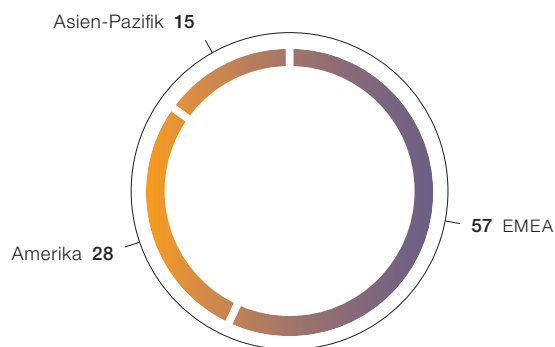


OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in EUR Mio.	Q1 2016	Q1 2015
(Bereinigtes) EBITDA ¹	45,4	44,5
Veränderung im Working Capital	-24,1	-22,4
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-9,5	-10,5
Operativer Netto-Cashflow	11,8	11,6

STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGMENT

in %



¹ Die Bereinigungen werden im Kapitel → *Sondereffekte* auf S. 6 beschrieben.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der NORMA Group hat sich insgesamt im 1. Quartal 2016 erwartungskonform entwickelt, sodass keine der relevanten Unternehmenskennzahlen wesentlich von den prognostizierten Werten abweicht.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

SONDEREFFEKTE

In den ersten drei Monaten 2016 wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Q1 2015: EUR 0,6 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Q1 2015: EUR 4,4 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine weiteren Bereinigungen. Im Vorjahreszeitraum wurden Aufwendungen von insgesamt EUR 2,5 Mio. innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration von National Diversified Sales, Inc. (NDS) bereinigt.

SONDEREFFEKTE*

in EUR Mio.	Q1 2016 unbereinigt	Summe Bereinigungen	Q1 2016 bereinigt
Umsatzerlöse	226,6	0	226,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,7	0	0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,5	0	0,5
Materialaufwand	-90,1	0	-90,1
Bruttogewinn	137,7	0	137,7
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-29,1	0	-29,1
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-63,2	0	-63,2
EBITDA	45,4	0	45,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5,8	0,5	-5,3
EBITA	39,6	0,5	40,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-6,3	4,1	-2,1
Betriebsgewinn (EBIT)	33,3	4,7	38,0
Finanzergebnis	-4,7	0	-4,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	28,6	4,7	33,3
Ertragsteuern	-9,2	-1,5	-10,7
Periodenergebnis	19,4	3,2	22,6
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0	0,1
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	19,4	3,2	22,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,61		0,71

* Abweichungen können aufgrund kaufmännischer Rundungen auftreten.

ERTRAGSLAGE

Auftragsbestand

Zum 31. März 2016 lag der Auftragsbestand bei EUR 284,7 Mio. und damit 5,1 % niedriger als im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres (31. März 2015: EUR 300,0 Mio.).

Umsatzwachstum erwartungsgemäß gestiegen

Der Konzernumsatz betrug im 1. Quartal 2016 EUR 226,6 Mio. und lag damit 2,3 % über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2015: EUR 221,5 Mio.).

Das organische Wachstum im 1. Quartal 2016 war gegenüber dem Vorjahresquartal erwartungsgemäß positiv und belief sich auf 2,4 %. Grund hierfür waren insbesondere die positiven Entwicklungen der europäischen Automobilbranche und des Wassergeschäfts. Im Gegensatz dazu wirkte sich die anhaltende Schwäche im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in der Region Amerika negativ auf die Umsatzentwicklung der NORMA Group aus.

Daneben schmälerten negative Währungseffekte das Konzernumsatzwachstum um 0,1 %.

Starkes positives organisches Umsatzwachstum im DS-Bereich, EJT-Bereich durch EMEA gestärkt

Im EJT-Bereich erzielte die NORMA Group im 1. Quartal 2016 einen Umsatz von EUR 139,0 Mio. und damit 0,1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 2015: EUR 138,9 Mio.). Der Umsatz im DS-Bereich, der insbesondere durch die positive Entwicklung im Bereich Wassermanagement gestärkt wurde, belief sich auf EUR 86,6 Mio. und lag damit 5,8 % über dem Niveau des 1. Quartals 2015 (EUR 81,8 Mio.).

Verbesserung der Materialeinsatzquote

Der Materialaufwand belief sich im 1. Quartal 2016 auf EUR 90,1 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2015: bereinigt EUR 91,0 Mio.) um 1,0 % gesunken. Auf Basis der im Zeitraum Januar bis März 2016 erzielten Umsatzerlöse resultiert daraus eine Materialeinsatzquote von 39,8 %, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Q1 2015: bereinigt 41,1 %) von 1,3 Prozentpunkten entspricht.

Im Vorjahreszeitraum betrafen die Bereinigungen im Materialaufwand in Höhe von EUR 2,4 Mio. Materialaufwendungen, die sich aus der innerhalb der Kaufpreisallokation der Akquisition von NDS erfolgten Bewertung der übernommenen Vorräte ergaben. Die unbereinigte Materialeinsatzquote lag bei 42,2 %.

Bruttomarge gestiegen

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand zuzüglich Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) betrug im 1. Quartal 2016 EUR 137,7 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 3,5 % gegenüber dem 1. Quartal 2015 (bereinigt EUR 133,1 Mio.). Daraus resultiert eine im Verhältnis zum Umsatz gestiegene Bruttomarge von 60,8 % (Q1 2015: bereinigt 60,1 %).

Personalkostenquote leicht gestiegen

Zum 31. März 2016 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeiter weltweit 6.322 Mitarbeiter, davon 5.097 Festangestellte. Damit ist die Gesamtmitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2015: 6.225) um 1,6 %, die Stammebelegschaft um 2,6 % gewachsen.

Innerhalb der Regionen Amerika und Asien-Pazifik stieg die Stammebelegschaft dabei gleichstark um jeweils 2,1 %. Dies ist zum einen auf den Aufbau eines weiteren Distribution Centers in den USA zurückzuführen. Zum anderen erhöhte sich die Stammebelegschaft in der Region Asien-Pazifik durch den Aufbau eines RE-Engineering Centers. Im selben Zeitraum stieg die Mitarbeiteranzahl in der Region EMEA, im Wesentlichen durch den Mitarbeiteraufbau am serbischen Standort, um 3,0 %. → [Geschäftsbericht 2015](#), S. 71.

Als Folge der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im 1. Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2015: EUR 60,6 Mio.) um 4,4 % auf EUR 63,2 Mio. erhöht. Bezogen auf den Umsatz resultiert hieraus eine gestiegene Personalkostenquote von 27,9 % (Q1 2015: 27,3 %). Der Anstieg der

Personalkostenquote ist im Wesentlichen auf die vorübergehend unterproportionale Umsatzentwicklung in der Region Amerika im 1. Quartal 2016 zurückzuführen.

PERSONALENTWICKLUNG

	31. März 2016	31. März 2015
EMEA	2.883	2.798
Amerika	1.435	1.405
Asien-Pazifik	779	763
Stammebelegschaft	5.097	4.966
Leiharbeiter	1.225	1.259
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	6.322	6.225

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im 1. Quartal 2016 auf EUR –29,1 Mio. und lag damit 3,6 % über dem Vorjahresniveau von EUR –28,1 Mio. (bereinigt). Dieser Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist auf die gestiegene Geschäftstätigkeit der NORMA Group zurückzuführen. Im Verhältnis zum Umsatz haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht erhöht und liegen bei 12,8 % (Q1 2015: 12,7 %). → [Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung](#), S. 11.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wurden im Vorjahreszeitraum akquisitionsbezogene Kosten in Höhe von TEUR 80 bereinigt.

EBITDA und bereinigtes EBITA verbessert

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) belief sich im 1. Quartal 2016 auf EUR 45,4 Mio. und lag damit 2,0 % über dem Vorjahreswert (Q1 2015: bereinigt EUR 44,5 Mio.). Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 20,0 % (Q1 2015: bereinigt 20,1 %).

Das bereinigte EBITA, das um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt wurde, betrug im 3-Monatszeitraum Januar bis März 2016 EUR 40,1 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2015: EUR 39,2 Mio.) von 2,2 %. Die daraus resultierende bereinigte EBITA-Marge betrug unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 17,7 % und lag damit abermals auf einem nachhaltig hohen Niveau.

Finanzierungsaufwand währungsbedingt erhöht

Das Finanzergebnis betrug im 1. Quartal 2016 EUR –4,7 Mio. Im Vorjahresquartal belief es sich auf EUR –3,1 Mio. Die Veränderung des Finanzergebnisses ist unter anderem auf Währungseffekte zurückzuführen. Die hohe Wechselkursvolatilität des Euro gegenüber dem US-Dollar beeinflusste, in Anbetracht des dynamischen Sicherungskonzepts bestehender Exposures, das Finanzergebnis negativ. → [Geschäftsbericht 2015](#), S. 152.

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern

Das um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigtes Ergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 22,6 Mio. und lag damit 1,1 % niedriger im Vergleich zum Vorjahresniveau (Q1 2015: EUR 22,9 Mio.).

Die angepassten Ertragsteuern für den Berichtszeitraum Januar bis März 2016 betragen EUR 10,7 Mio. (Q1 2015: EUR 11,5 Mio.). Hieraus resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2015: 33,5 %) niedrigere angepasste Steuerquote von 32,1 %, welche insbesondere auf die Einbeziehung der NORMA Group SE in die deutsche steuerliche Organschaft seit 2015 zurückzuführen ist.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug im 1. Quartal 2016 EUR 0,71 (Q1 2015: EUR 0,72). Das unbereinigte Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,61 und ist somit um 8,5 % gestiegen (Q1 2015: EUR 0,56).

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug zum 31. März 2016 EUR 1.164,1 Mio. und ist damit geringfügig um 0,3 % im Vergleich zum Jahresende 2015 gesunken (EUR 1.167,9 Mio.).

Im Vergleich zum 31. März 2015 (EUR 1.185,4 Mio.) sank sie, beeinflusst durch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar, um 1,8 %.

Vermögenswerte durch Währungseffekte beeinflusst

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 31. März 2016 EUR 767,6 Mio. Damit haben sie sich gegenüber dem Jahresende 2015 (EUR 793,6 Mio.) um 3,3 % reduziert. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere Währungseffekte, die auf die stichtagsbezogene Aufwertung des Euro zurückzuführen sind und sich in einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen niederschlugen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 31. März 2016 65,9 %.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2016 auf EUR 396,5 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2015 (EUR 374,3 Mio.) um 5,9 %. Die Erhöhung ist insbesondere auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen (EUR 15,9 Mio.). Hingegen sind die Vorräte um EUR 4,6 Mio. auf EUR 125,3 Mio. gesunken. Die kurzfristigen Vermögenswerte haben einen Anteil an der Bilanzsumme von 34,1 %.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 6,3 % erhöht (31. März 2015: EUR 372,9 Mio.).

(Trade) Working Capital erhöht

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 31. März 2016 EUR 172,5 Mio. und erhöhte sich saisonal bedingt im Vergleich zum Jahresende 2015 (EUR 151,9 Mio.) um 13,5 %. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gestiegene Geschäftstätigkeit sowie insbesondere der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verglichen mit dem Vorjahr (31. März 2015: EUR 182,6 Mio.) sank das Trade Working Capital um 5,5 %, was auf die kontinuierliche Optimierung des Working Capital Managements zurückzuführen ist.

Eigenkapitalquote weiter gestiegen

Das Konzerneigenkapital betrug zum 31. März 2016 EUR 437,1 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber Dezember 2015 (EUR 429,8 Mio.) um 1,7 %. Dies entspricht einer gestiegenen Eigenkapitalquote von 37,5 % (31. Dez. 2015: 36,8 %). Die Veränderung im Eigenkapital resultierte im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis. Gegenläufig schmälerten negative Währungsumrechnungsdifferenzen das Konzerneigenkapital. → [Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz](#), S. 14.

Nettoverschuldung deutlich gesunken

Die Nettoverschuldung betrug zum 31. März 2016 EUR 347,8 Mio. und ist damit im Vergleich zum Vorjahresende (31. Dez. 2015: EUR 360,9 Mio.) um 3,6 % gesunken. Hierin enthalten sind derivative Sicherungsinstrumente in Höhe von EUR 4,4 Mio. Die Reduzierung der Nettoverschuldung resultiert im Wesentlichen aus einem währungsbedingten Rückgang der US-Dollar-Verbindlichkeiten des syndizierten Darlehens und des im Geschäftsjahr 2014 begebenen Schuldscheins sowie aus der Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Hieraus resultieren ein Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) von 0,80 (31. Dez. 2015: 0,84) und ein Leverage (Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten EBITDA) von 1,9 (31. Dez. 2015: 2,0).

Langfristige Schulden gesunken, kurzfristige Schulden gestiegen

Die langfristigen Schulden betragen zum 31. März 2016 EUR 563,8 Mio. und haben sich damit gegenüber dem Jahresende 2015 (EUR 575,4 Mio.) um 2,0 % verringert. Grund hierfür ist insbesondere der währungsbedingte Rückgang der US-Dollar-Finanzverbindlichkeiten. Daraus resultiert ein Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme von 48,4 % (31. Dez. 2015: 49,3 %).

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Gegenzug von EUR 162,6 Mio. zum Jahresende 2015 leicht um 0,4 % auf EUR 163,2 Mio. erhöht und betragen am Ende des Berichtszeitraumes 14,0 % der Bilanzsumme (31. Dez. 2015: 13,9 %).

FINANZLAGE

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2015.

→ [Geschäftsbericht 2015](#), S. 54.

Operativer Netto-Cashflow

Der operative Netto-Cashflow belief sich im 3-Monatszeitraum auf EUR 11,8 Mio. und lag damit 1,1 % höher als im Vorjahresquartal (Q1 2015: EUR 11,6 Mio.). Maßgeblich hierfür waren ein im Vergleich zum Vorjahr (bereinigt) erhöhtes EBITDA und gesunkene Investitionsausgaben (Q1 2016: EUR 9,5 Mio.; Q1 2015: EUR 10,5 Mio.). Gegenläufig wirkten sich die Veränderungen des Working Capitals aus (Q1 2016: EUR 24,1 Mio.; Q1 2015: EUR 22,4 Mio.).

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag der operative Netto-Cashflow im Zeitraum Januar bis März 2016 unverändert bei 5,2 %.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im Berichtszeitraum Januar bis März 2016 auf EUR 19,4 Mio. (Q1 2015: EUR 10,3 Mio.) und erhöhte sich im Wesentlichen durch die Optimierung des Working Capital Managements. → [Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung](#), S. 17.

Zur Verbesserung des Working Capitals nutzt die NORMA Group u.a. ein lieferantenseitiges Reverse-Factoring-Programm. Auch auf der Kundenseite wird mittels geeigneter Instrumente versucht, das Working Capital beispielsweise durch ein Asset-Backed-Securities (ABS)-Programm zu optimieren.

→ [Geschäftsbericht 2015](#), S. 155.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2016 EUR – 11,1 Mio. (Q1 2015: EUR – 10,5 Mio.) und wurde im Wesentlichen durch Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (EUR 9,5 Mio.) beeinflusst. Darüber hinaus beeinflussten Nettoauszahlungen für Akquisitionen aus den Vorjahren (Q1 2016: EUR 1,6 Mio.; Q1 2015: EUR 0,1 Mio.) den Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Die Mittel aus dem operativen Cashflow investiert die NORMA Group in weiteres Wachstum sowie in die Instandhaltung der Produktionsanlagen. Die getätigten Investitionen im 1. Quartal 2016 betrafen insbesondere die Standorte in Deutschland, Serbien, Polen, China sowie in den USA.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Zeitraum Januar bis März 2016 auf EUR – 1,6 Mio. (Q1 2015: EUR – 12,2 Mio.). Hierin enthalten sind insbesondere Cashflows aus gezahlten Zinsen in Höhe von EUR – 1,8 Mio. (Q1 2015: EUR – 2,6 Mio.). Darüber hinaus wurde der Cashflow aus

Finanzierungstätigkeit durch Einzahlungen aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von EUR 0,3 Mio. beeinflusst (Q1 2015: EUR – 10,0 Mio.).

Ausblick

Der Vorstand hält an der im Geschäftsbericht 2015 veröffentlichten Prognose unverändert fest. → [Geschäftsbericht 2015](#), S. 79.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Umsatzerlöse	226.565	221.486
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	734	2.259
Andere aktivierte Eigenleistungen	495	335
Materialaufwand	-90.081	-93.403
Bruttogewinn	137.713	130.677
Sonstige betriebliche Erträge	3.785	3.736
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.882	-31.889
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-63.228	-60.557
Abschreibungen	-12.071	-11.903
Betriebsgewinn	33.317	30.064
Finanzerträge	20	154
Finanzierungsaufwendungen	-4.707	-3.295
Finanzergebnis	-4.687	-3.141
Gewinn vor Ertragsteuern	28.630	26.923
Ertragsteuern	-9.199	-9.017
PERIODENERGEBNIS	19.431	17.906
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:		
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-12.046	27.423
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	-10.804	27.970
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	-1.242	-547
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	-12.046	27.423
GESAMTERGEBNIS FÜR DIE PERIODE	7.385	45.329
Das Periodenergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	19.374	17.838
Nicht beherrschende Anteile	57	68
	19.431	17.906
Das Gesamtergebnis entfällt auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	7.331	45.372
Nicht beherrschende Anteile	54	-43
	7.385	45.329
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,61	0,56

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2016 liegen mit TEUR 226.565 um 2,3 % über denen der ersten drei Monate 2015 (TEUR 221.486).

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 39,8 % unterproportional erhöht (Q1 2015: 42,2 %). Auch im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 39,5 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Q1 2015: 41,7 %). Im 1. Quartal 2015 lag die Quote, bereinigt um die Einmalaufwendungen aus der Akquisition von NDS in Höhe von TEUR 2.434, bei 40,6 %.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 3.785 um TEUR 49 über denen der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 (TEUR 3.736). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 2.292 (Q1 2015: TEUR 2.955), Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Verbindlichkeiten aus Vergütungsbestandteilen für Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 32.882 um 3,1 % über denen der ersten drei Monate 2015 (TEUR 31.889). Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Quote von 14,4 % (Q1 2015: 14,2 %) leicht überproportional entwickelt. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 1.885 enthalten (Q1 2015: TEUR 2.741). Darüber hinaus hat sich die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 nicht wesentlich verändert.

AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten drei Monaten 2016 TEUR 63.228 gegenüber TEUR 60.557 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 4,4 % ist im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter in den ersten drei Monaten 2016 gegenüber den ersten drei Monaten 2015 zurückzuführen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer mit einer Quote von 27,8 % (Q1 2015: 27,0 %) leicht überproportional entwickelt.

In den ersten drei Monaten 2016 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 5.117 (Q1 2015: 4.900).

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten drei Monaten 2016 auf TEUR –4.687 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2015 (TEUR –3.141) um TEUR –1.546 verändert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten drei Monaten 2016 auf TEUR –1.624 (Q1 2015: TEUR 1.020). Der Nettozinsaufwand hat sich mit TEUR 2.864 in den ersten drei Monaten 2016 um TEUR 1.132 im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2015 (TEUR 3.996) verringert.

Konzernbilanz

zum 31. März 2016

AKTIVA

in TEUR	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2015
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	335.821	343.829	346.551
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	256.181	271.009	288.314
Sachanlagen	166.879	169.939	163.157
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	227	234	318
Ertragsteueransprüche	457	458	911
Latente Ertragsteueransprüche	8.032	8.105	13.179
	767.597	793.574	812.430
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	125.312	129.902	130.789
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	15.328	13.711	12.100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.902	3.856	2.621
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2.063	248	675
Ertragsteueransprüche	6.189	3.772	2.559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	138.765	122.865	147.800
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104.957	99.951	76.389
	396.516	374.305	372.933
Summe Aktiva	1.164.113	1.167.879	1.185.363

PASSIVA

in TEUR	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2015
Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	210.323	210.323	216.603
Sonstige Rücklagen	9.085	21.128	30.030
Gewinnrücklagen	184.974	165.600	134.056
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	436.244	428.913	412.551
Nicht beherrschende Anteile	864	898	816
Summe Eigenkapital	437.108	429.811	413.367
Schulden			
Langfristige Schulden			
Pensionsverpflichtungen	11.878	11.951	12.457
Rückstellungen	10.507	10.842	6.799
Darlehensverbindlichkeiten	435.274	443.711	367.149
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.234	1.368	1.726
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	658	681	4.174
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	4.238	2.510	3.443
Latente Ertragsteuerschulden	99.976	104.380	117.760
	563.765	575.443	513.508
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	9.820	9.972	6.714
Darlehensverbindlichkeiten	7.889	7.056	79.308
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33.470	28.653	27.846
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.508	6.019	2.281
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	185	876	31.882
Ertragsteuerschulden	15.751	9.172	14.420
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	91.617	100.877	96.037
	163.240	162.625	258.488
Summe Schulden	727.005	738.068	771.996
Summe Passiva	1.164.113	1.167.879	1.185.363

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

ANLAGEVERMÖGEN


Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	31. März 2016	31. Dez. 2015
Geschäfts- oder Firmenwerte	335.821	343.829
Kundenbeziehungen	179.268	190.749
Lizenzen, Rechte	644	717
Software	9.518	10.384
Marken	43.320	45.586
Patente & Technologie	12.271	13.203
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	6.024	6.259
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5.136	4.111
Gesamt	592.002	614.838

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 343.829 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 335.821 zum 31. März 2016 resultiert aus Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

in TEUR	
Stand zum 31. Dez. 2015	343.829
Währungseffekte	-8.008
Stand zum 31. März 2016	335.821

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem Geschäftsbericht 2015 entnommen werden.  Geschäftsbericht 2015, S. 144.

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	31. März 2016	31. Dez. 2015
Grundstücke und Gebäude	58.000	59.258
Maschinen und technische Anlagen	71.465	75.318
Sonstige Ausrüstung	13.664	13.320
Anlagen im Bau	23.751	22.043
Gesamt	166.879	169.939

In den ersten drei Monaten 2016 wurden TEUR 8.584 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 495. Hauptinvestitionsschwerpunkte

waren in Deutschland, Serbien, Polen, China sowie in den USA. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

UMLAUFVERMÖGEN

Der Anstieg des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ist auf das gesteigerte Umsatzvolumen im 1. Quartal 2016 im Vergleich zum 4. Quartal 2015 zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2015, trotz des Mittelabflusses für die Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 11.106, um TEUR 5.006 erhöht.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten drei Monaten 2016 durch das Periodenergebnis (TEUR 19.431), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR - 10.804) sowie durch Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR - 1.242) verändert. Des Weiteren erfolgte in den ersten drei Monaten 2016 eine Ausschüttung von Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 88.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. März 2016	31. Dez. 2015
Darlehen	443.163	450.705
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	4.266	3.312
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten	157	74
Sonstige Darlehen (v.a. Factoring und Reverse-Factoring)	0	62
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	247	289
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.919	6.411
Finanzverbindlichkeiten	452.752	460.853
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	104.957	99.951
Nettoverschuldung	347.795	360.902

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 452.752 um 1,8 % unter dem Niveau vom 31. Dezember 2015 (TEUR 460.853). Der Rückgang ist im Bereich der Darlehen auf Effekte aus Wechselkursänderungen auf die im Dezember 2015 begebenen US-Dollar-Tranchen der syndizierten Darlehen sowie auf die US-Dollar-Tranchen des im Geschäftsjahr 2014 begebenen Schuldscheindarlehens zurückzuführen. Ein leicht gegenläufiger Effekt resultiert aus dem Anstieg der negativen Marktwerte der Sicherungsderivate. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert aus der Tilgung einer Kaufpreisverbindlichkeit für die im Geschäftsjahr 2014 erworbene Gesellschaft National Diversified Sales, Inc.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 347.795 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (TEUR 360.902) um TEUR 13.107 und damit um 3,6 % zurückgegangen. Positiv wirkte sich dabei die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 5.006 sowie der wechselkursbedingte Rückgang der US-Dollar-Finanzverbindlichkeiten aus. Gegenläufige Effekte

ergaben sich aus der Bewertung von derivativen Sicherungsinstrumenten.

Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente resultiert aus dem gestiegenen Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit, der die Mittelabflüsse aus der Investitions- sowie aus der Finanzierungstätigkeit überkompensiert.

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich zum 31. März 2016 wie folgt dar:

in TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.861	4.861	87.502	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	32.946	210.551	100.371
Gesamt	4.861	37.807	298.053	100.371

Es erfolgte eine Sicherung von Teilen der syndizierten Darlehen sowie der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Verbindlichkeit aus diesen derivativen Finanzinstrumenten, welche als Sicherungsinstrumente gehalten werden, erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 von TEUR 2.510 auf TEUR 4.238 zum 31. März 2016.

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31. März 2016	31. Dez. 2015
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.180	1.316
Sonstige Schulden	54	52
	1.234	1.368
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	94	0
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.533	1.559
Schulden aus Sozialversicherung	5.530	3.547
Personalbezogene Schulden (z.B. Urlaub, Boni, Prämien)	22.632	21.544
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	24	1.113
Erhaltene Anzahlungen	931	0
Sonstige Schulden	726	890
	33.470	28.653
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.704	30.021

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Fremdwährungsderivate

Zum 31. März 2016 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 198 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 16 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von

TEUR 1.823 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 12 zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Im Rahmen ihres Finanzrisikomanagements hat die NORMA Group, neben herkömmlichen Ansätzen wie der Reduktion des Exposures durch sogenannte Natural Hedges und der rollierenden Sicherung mit Fremdwährungsderivaten, Teile ihres US-Dollar-Exposures an Bankenpartner delegiert. Ziel ist es, die NORMA Group gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen abzusichern und gleichzeitig eine Partizipation an positiven Entwicklungen der Devisenmärkte zu ermöglichen. Dabei kommt ein dynamisches Sicherungskonzept mit einer variablen Sicherungsquote zum Einsatz, welches auf der Basis von quantitativen Modellen Trends der Märkte analysiert und diese Erkenntnisse in ein technisches Absicherungsmodell implementiert. Alle Aktivitäten folgen dabei stets den strengen Anforderungen des internen Risikomanagements. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsderivate, die sich aus dem beschriebenen dynamischen Sicherungskonzept ergeben, werden als zu Handelszwecken gehaltene Derivate eingestuft. Zum 31. März 2016 wurden daraus Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 42 sowie mit einem negativen Marktwert von TEUR 157 gehalten.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen entwickelte sich im 1. Quartal 2016 wie folgt:

in TEUR	Fremdwährungsderivate	Zinsswaps	Summe
Stand zum 31. Dez. 2015	24	-2.509	-2.485
Währungsumrechnung	-1	0	-1
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	-24	369	345
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments	-1	-2.098	-2.099
Stand zum 31. März 2016	-2	-4.238	-4.240

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016

in TEUR	Q1 2016	Q1 2015
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenergebnis	19.431	17.906
Abschreibungen	12.071	11.903
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	22	42
Veränderung der Rückstellungen	-490	-1.126
Veränderung der latenten Steuern	224	-54
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.747	-35.403
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.881	9.598
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	20	5.541
Zinsaufwand der Periode	2.830	3.673
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Sicherungsderivaten	-2.640	12.818
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	4.789	-14.647
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	19.391	10.251
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	36	20
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	-4.997	-5.918
Investitionstätigkeit		
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-1.622	-52
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-9.534	-10.533
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	50	80
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	-11.106	-10.505
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-1.773	-2.565
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	-88	-110
Einzahlungen aus Darlehen	22	451
Rückzahlungen von Darlehen	-62	0
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	314	-9.982
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen	-41	-36
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.628	-12.242
Nettoabnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	6.657	-12.496
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	99.951	84.271
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.651	4.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	104.957	76.389

Ausgewählte Erläuterungen Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 19.391 (Q1 2015: TEUR 10.251) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Erträge aus der Bewertung von Sicherungsderivaten in Höhe von TEUR –2.640 (Q1 2015: Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.818) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR 4.715 (Q1 2015: TEUR – 15.133).

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im 1. Quartal 2016 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 74 (Q1 2015: TEUR 351). Im Vorjahr sind zudem Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 135 enthalten.

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 9.484 (Q1 2015: TEUR 10.453). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR –950 (Q1 2015: TEUR –4.071). Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 1.622 (Q1 2015: TEUR 52).

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im 1. Quartal im Wesentlichen Auszahlungen für Zinsen (Q1 2016: TEUR –1.773; Q1 2015: TEUR –2.565) sowie Einzahlungen aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von TEUR 314 (Q1 2015: Auszahlung in Höhe von TEUR 9.982).

Des Weiteren werden ausgeschüttete Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 88 (Q1 2015: TEUR 110), die Nettorückzahlung von sonstigen Darlehen in Höhe von TEUR 40 (Q1 2015: Nettoeinzahlung in Höhe von TEUR 451) und die Auszahlungen für Finanzierungsleasingverhältnisse in Höhe von TEUR 41 (Q1 2015: TEUR 36) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen zum 31. März 2016 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 104.826 (31. März 2015: TEUR 75.800) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 131 (31. März 2015: TEUR 589).

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
Segmentumsatzerlöse gesamt	118.856	113.865	98.226	99.951	19.238	18.744
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6.806	8.303	2.262	2.228	687	543
Außenumsatzerlöse	112.050	105.562	95.964	97.723	18.551	18.201
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	50 %	48 %	42 %	44 %	8 %	8 %
Bruttogewinn ¹	70.818	68.136	58.417	56.741	9.234	8.759
EBITDA¹	26.242	23.782	20.390	20.113	2.183	2.081
EBITDA-Marge ^{1,2}	22,1 %	20,9 %	20,8 %	20,1 %	11,3 %	11,1 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-2.510	-2.401	-1.882	-1.968	-631	-625
Bereinigtes EBITA	23.732	21.381	18.508	18.145	1.552	1.456
Bereinigte EBITA-Marge ²	20,0 %	18,8 %	18,8 %	18,2 %	8,1 %	7,8 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2015) ⁴	476.219	489.161	603.940	636.294	84.922	84.422
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2015) ⁵	106.951	136.903	328.228	358.563	29.446	30.805
Investitionen	2.869	1.849	1.996	3.021	952	743

¹ 2015 bereinigt.

² Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

³ Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

⁴ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

⁵ Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

Ausgewählte Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

In den ersten drei Monaten 2016 belief sich der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes auf rund 78 %, womit er sich im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2015: 77 %) leicht erhöht hat. Grund hierfür war insbesondere das Umsatzwachstum innerhalb der Region EMEA.

EMEA

Der Außenumsatz in der Region EMEA belief sich im 1. Quartal 2016 auf EUR 112,1 Mio. und ist damit um 6,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2015: EUR 105,6 Mio.) gestiegen. Dies ist vor allem auf die positive Entwicklung im EJT-Bereich zurückzuführen. Der Anteil der Region EMEA am Konzernumsatz betrug im 1. Quartal 2016 rund 50 % (Q1 2015: 48 %).

Das EBITDA der Region EMEA betrug zum 31. März 2016 EUR 26,2 Mio. und liegt damit 10,3 % höher als im Vorjahr (Q1 2015:

EUR 23,8 Mio.). Daraus resultiert eine EBITDA-Marge von 22,1 % (Q1 2015: 20,9 %). Das bereinigte EBITA belief sich im 3-Monatszeitraum auf EUR 23,7 Mio. und ist damit um 11,0 % im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen (Q1 2015: EUR 21,4 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge in der Region EMEA betrug demnach 20,0 % (Q1 2015: 18,8 %).

Die Investitionen im 3-Monatszeitraum betrugen EUR 2,9 Mio. und lagen damit 55,2 % über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2015: EUR 1,8 Mio.). Die Region EMEA weist zum 31. März 2016 Vermögenswerte in Höhe von EUR 476,2 Mio. auf (31. Dez. 2015: EUR 489,2 Mio.).

AMERIKA

Das Umsatzwachstum in der Region Amerika wurde im 1. Quartal 2016 im Wesentlichen durch die anhaltende Schwäche im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in der Region Amerika negativ beeinflusst. Die Außenumsatzerlöse in Höhe von EUR 96,0 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q1 2015: EUR 97,7 Mio.) um 1,8 % gesunken. Damit hat

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
236.320	232.560	7.197	7.466	-16.952	-18.540	226.565	221.486
9.755	11.074	7.197	7.466	-16.952	-18.540	0	0
226.565	221.486	0	0	0	0	226.565	221.486
100 %	100 %						
138.469	133.636	n.a.	n.a.	-756	-525	137.713	133.111
48.815	45.976	-3.382	-1.536	-45	41	45.388	44.481
						20,0 %	20,1 %
-5.023	-4.994	-244	-241	0	0	-5.267	-5.235
43.792	40.982	-3.626	-1.777	-45	41	40.121	39.246
						17,7 %	17,7 %
1.165.081	1.209.877	359.122	404.821	-360.090	-446.819	1.164.113	1.167.879
464.625	526.271	520.734	556.760	-258.354	-344.963	727.005	738.068
5.817	5.613	2.767	849	n.a.	n.a.	8.584	6.462

sich der Umsatzanteil der Region Amerika von rund 44 % (Q1 2015) auf rund 42 % im abgelaufenen Quartal verringert.

Das EBITDA in der Region Amerika betrug EUR 20,4 Mio. (Q1 2015: bereinigt EUR 20,1 Mio.). Daraus resultiert eine gestiegene EBITDA-Marge von 20,8 % (Q1 2015: bereinigt 20,1 %). Ebenso hat sich das bereinigte EBITA von EUR 18,1 Mio. im Vorjahresquartal um 2,0 % auf EUR 18,5 Mio. erhöht. Daraus ergibt sich eine bereinigte EBITA-Marge von 18,8 % (Q1 2015: 18,2 %).

Die Investitionen in der Region Amerika lagen im 3-Monatszeitraum bei EUR 2,0 Mio. (Q1 2015: 3,0 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA. Die Vermögenswerte haben sich um 5,1 % auf EUR 603,9 Mio. zum Bilanzstichtag reduziert (31. Dez. 2015: EUR 636,3 Mio.).

ASIEN-PAZIFIK

Die Region Asien-Pazifik hat mit Außenumsatzerlösen in Höhe von EUR 18,6 Mio. im 1. Quartal 2016 (Q1 2015: EUR 18,2 Mio.) ein positives Wachstum von 1,9 % gezeigt. Neben einem star-

ken organischen Wachstum schlugen sich gegenläufig negative Währungseffekte im Umsatz nieder. Der Anteil der Region Asien-Pazifik am Konzernumsatz betrug unverändert zum Vorjahreszeitraum rund 8 %.

Das EBITDA betrug EUR 2,2 Mio. und lag damit 4,9 % über dem Vorjahresniveau (Q1 2015: EUR 2,1 Mio.). Die EBITDA-Marge belief sich auf 11,3 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2015: 11,1 %) gestiegen. Gleichzeitig erhöhte sich das bereinigte EBITA auf EUR 1,6 Mio. (Q1 2015: EUR 1,5 Mio.), was in einer gestiegenen bereinigten EBITA-Marge von 8,1 % resultierte (Q1 2015: 7,8 %).

Die Investitionen beliefen sich im 3-Monatszeitraum auf EUR 1,0 Mio. (Q1 2015: EUR 0,7 Mio.). Die Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Jahresende 2015 leicht um 0,6 % auf EUR 84,9 Mio. erhöht.

Finanzkalender 2016

04.05.2016 Veröffentlichung Zwischenergebnisse Q1 2016

02.06.2016 Hauptversammlung in Frankfurt am Main

03.08.2016 Veröffentlichung Zwischenergebnisse Q2 2016

02.11.2016 Veröffentlichung Zwischenergebnisse Q3 2016

Der Finanzkalender wird regelmäßig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Internetseite @ <http://investoren.normagroup.com>.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

E-Mail: ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741 | Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
D-63477 Maintal

Dana Feuerberg
Manager Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 748 | Fax: + 49 6181 6102 7648
E-Mail: dana.feuerberg@normagroup.com

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zur Zwischenmitteilung

Die Zwischenmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Zwischenmitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Zwischenmitteilung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.